

Drehbuch der Träume

Gedichte

Ca. 136 Seiten, gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen, Fr. 23.–, € 23.–, ISBN 978-3-85990-488-0, erscheint im März



Zeitlauf

Das Zeitliche
kriecht gut versteckt
im fragilen Haus
der Schnecke voran
und seine Schwester
das Endliche
empfängt uns Rasende
mit offenen Armen

»Der Berner Lyriker und Organist Erwin Messmer hat sich längst als eine der eigenständigsten und unverwechselbaren Stimmen in der Deutschschweizer Lyrikszene etabliert.«

Alexander Sury, Der Bund, über *Klartext zum Wasserglas*

Von Erwin Messmer sind in der edition 8 bereits erschienen



»Die Vergänglichkeit hat seit jeher Erwin Messmers lyrisches Schaffen thematisch geprägt, denn eigentlich zählt er zu den heiteren Melancholikern, denen Leichtfüßigkeit und Schwerkraft gleichermassen anhaften.«

Beatrice Eichmann-Leutenegger unter dem Titel ›Troubadour des Alltags‹ über *Nur schnell das Glück streicheln*, Der Bund Frühlingshaft beginnt Erwin Messmers neuester Gedichtband mit ›Piepsfäden‹ und ›Zirpgirlanden‹, dem ›Openair der Singvögel‹, um uns nach diesem musikalischen Auftakt zu einem Rundgang durch Naturimpressionen, Alltagsszenen und Erinnerungen einzuladen. Behutsam setzt der Autor die Magie der Sprache ein: Da wird Unscheinbares subtil ins Bild gerückt und erhält Tiefenschärfe, da wird Feierliches mit skeptischem Humor quitiert, da verliert Normiertes unter der sprachlichen Lupe seine feste Kontur und beginnt zu schillern, und Gewöhnliches entpuppt sich als überraschend sinnfällig. Bild um Bild zieht eine facettenreiche Welt an uns vorüber, klingt schliesslich mit dem Thema Liebe aus. Ein poetischer Film. Bei dem Erwin Messmer umsichtig Regie führt.

Drehbuch der Träume ist aber nicht Wohlfühlkino: Es spricht nicht nur von Glück und Heiterkeit, sondern auch von der Flüchtigkeit des Seins, von Tod, Verlust und Trauer. Typisch für den Autor ist dabei, dass er nicht nur die grossen Dramen thematisiert, sondern auch im Kleinen das Existenzielle erfasst: im zertretenen Schneckenhaus etwa, im herzergreifenden Muhen einer Kuh. Der Reiz von Erwin Messmers Lyrik liegt genau in dieser Mischung von Tiefgang und Leichtigkeit bei einfühlsamer Beobachtung des Alltäglichen.

Erwin Messmer, *1950 in Staad SG. Musiker, Lyriker und Publizist, lebt in Bern und hat als Konzertorganist viele Länder Europas sowie Brasilien und Neuseeland bereist. Seit 1992 Redaktor der Schweizer Literaturzeitschrift «orte», zahlreiche Artikel in «du. Die Zeitschrift der Kultur». Publikationen in vielen Anthologien im In- und Ausland. Bisher dreizehn Gedichtbände, drei davon im St. Galler Dialekt. Übersetzungen einzelner Gedichte bisher dreizehn Sprachen. Bei edition 8: *Klartext zum Wasserglas* (2012), *Nur schnell das Glück streicheln* (2017).



Foto: ??????????